

Versöhnen oder strafen?



Der Internationale Strafgerichtshof und die Menschenrechtsverletzungen in Uganda

STUDIEN TAG

**Donnerstag,
14. Mai 2009**

9 bis 16 Uhr

Bucerius Law School,
Moot Court-Saal (1.21)

Jungiusstr. 6
20355 Hamburg

In vielen Ländern sind Christinnen und Christen treibende Kraft in Friedensprozessen. Sie engagieren sich in der Zivilgesellschaft, um eine Versöhnung zwischen Bürgerkriegsparteien zu erreichen.

Befriedung mit den Mitteln des Strafrechts ist Aufgabe des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH). Er soll weltweit Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen ahnden, wo Staaten dazu nicht willens oder in der Lage sind.

Versöhnen oder strafen: Am Beispiel Uganda taucht die Frage auf, ob diese Strategien in Konflikt geraten können.

Im Norden des Landes hält der Bürgerkrieg an. Der ugandische Christenrat, ein Partner von

Brot für die Welt, unterstützt eine Lösung nach traditionellen Versöhnungsmustern. Parallel dazu hat der Internationale Strafgerichtshof auf Initiative der ugandischen Regierung Haftbefehle gegen Führer einer Rebellengruppe erlassen, die seit den 1990er Jahren die Bevölkerung terrorisiert. Seitdem verweigern die Rebellen die Mitarbeit am Versöhnungsprozess.

Das Diakonische Werk Hamburg wurde bei einer Delegationsreise nach Uganda mit Landespastorin Annegrethe Stoltenberg auf den Konflikt aufmerksam. Der Studientag soll die Funktion des Internationalen Strafgerichtshofs beleuchten, Methoden der Versöhnungsarbeit vorstellen und am Beispiel Ugandas der Frage nachgehen, ob internationales Recht und lokale Friedensarbeit vereinbar sind.

Programm

- 9 Uhr — Ankommen
- 9.15 Uhr — **Begrüßung** durch *Bischöfin Maria Jepsen* (Nordelbische Kirche) und *Prof. Dr. Jörn Axel Kämmerer* (Bucerius Law School)
- 9.30 Uhr — **Möglichkeiten und Grenzen internationaler, nationaler und traditioneller Strafjustiz**
Dr. Gerd Hankel, Hamburger Institut für Sozialforschung
- 10 Uhr — **The Reconciliation Process in Uganda (Der Versöhnungsprozess in Uganda)**
Dr. Silvester Arinaitwe Rwomukubwe, Uganda Joint Christian Council / Ugandischer Christenrat
- 10.30 Uhr — **Die Haltung des Internationalen Strafgerichtshofs zum Verfahren in Uganda**
Franziska Eckelmans, Internationaler Strafgerichtshof Den Haag
- kurze Pause -
- 11.15 Uhr — Fragen und Diskussion
- 12.30 Uhr — Mittagessen
- 13.30 Uhr — **Politische und christliche Rahmenbedingungen für Versöhnung**
Prof. Dr. Ralf Wüstenberg, Institut für Evangelische Theologie, FU Berlin
- 14 Uhr — Fragen und Diskussion
- kurze Pause -
- 14.45 Uhr — **Podiumsdiskussion**
- 16 Uhr — Ende der Veranstaltung

Moderation: *Angela Bähr*,
Beraterin für Projektmanagement
und Organisationsentwicklung,
Hamburg



Der Internationale Strafgerichtshof und die Menschenrechtsverletzungen in Uganda

Kontakt und Anmeldung (bitte bis 8. Mai 2009)

Diakonisches Werk Hamburg
Susanne Hesemann
Königstr. 54, 22767 Hamburg
Telefon 040 / 30 62 02 32
Fax 040 / 30 62 03 40
Mail: hesemann@diakonie-hamburg.de

Die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstalter

- Bucerius Law School, Hochschule für Rechtswissenschaft | www.law-school.de
- Diakonisches Werk Hamburg | www.diakonie-hamburg.de
- Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche | www.nordelbien.de

in Kooperation mit
Arbeitsstelle Gewalt überwinden
Hamburger Institut für Sozialforschung
Kirchlicher Entwicklungsdienst

Brot
für die Welt